

Jörg Hüddersen, Gipsmühlenweg 10, 37520 Osterode am Harz

Stadt Osterode am Harz  
Herrn Bürgermeister Jens Augat

Jörg Hüddersen  
Vorsitzender der SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Osterode am Harz

Fon: 05522 – 919006  
Fax: 05522 – 919007  
ratsfraktion@spd-osterode.de

**9. November 2020**

### **Radverkehrsförderung in Osterode am Harz**

Sehr geehrter Herr Augat,

hiermit stelle ich für die SPD Fraktion im Rat der Stadt Osterode am Harz den Antrag, der Rat möge beschließen:

Zur Förderung des Radverkehrs - insbesondere mit eBikes - werden die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

1. Im Rahmen der Unterhaltung von Straßen und Wegen werden gezielt Hindernisse für den Radverkehr wie fehlende Absenkungen oder unnötige Umfahrungen beseitigt. Von Bürgerinnen und Bürgern eingehende Vorschläge werden nach Prüfung durch den zuständigen Fachdienst priorisiert und einer entsprechenden ToDo-Liste hinzugefügt. Hierzu wird eine unkomplizierte Form der Kontaktaufnahme (Formular auf der Website der Stadt oder spezielle Mailadresse wie [fahrrad@osterode.de](mailto:fahrrad@osterode.de)) eingerichtet.
2. Das Jugendgästehaus wird als (e)Bike-freundliche Unterkunft ausgebaut mit
  - abschließbaren Fahrrad-Unterstellmöglichkeiten,
  - einer Wasch- und Trocknungsmöglichkeit für Sportbekleidung,
  - einem Werkstattraum mit Montageständer und Leihwerkzeugen sowie
  - dem Vorhalten gängiger Ersatzteile (z.B. in Kooperation mit einem lokalen Händler).

Ferner strebt es die Vernetzung mit weiteren Anbietern in üblicher Tagestour-Entfernung wie Goslar oder Schierke zwecks Schaffung von Verbundangeboten mit gemeinsamem Marketing an.

3. Die Stadt Osterode nimmt bei der Öffentlichkeitsarbeit das Thema Radverkehrsförderung und Werbung für die Nutzung von eBikes in den Fokus:
  - In der Tourismuswerbung werden fahrradfreundliche Unterkünfte besonders gekennzeichnet. Anbieter von Unterkünften werden bei der Schaffung von Angeboten für (e)Bike-Fahrer unterstützt.
  - In Zusammenarbeit mit einem geeigneten Partner werden geführte eBike-Touren rund um Osterode am Harz angeboten sowie Tourenvorschläge zum kostenlosen Download bereitgestellt.
  - Für die Osteroder Bürgerinnen und Bürger werden Infoveranstaltungen zu Technik und Finanzierung (z.B. Leasing über den Arbeitgeber) von eBikes angeboten.
  - Eine Radverkehrskonferenz bringt Kommunalpolitik, lokale Akteure, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Experten aus den Bereichen Tourismus und Radverkehrsmanagement zusammen. Sie wird bei Bedarf regelmäßig wiederholt.
  - Die Stadt Osterode am Harz bemüht sich um die Etablierung eines eBike-Verleihs in der Osteroder Innenstadt.
4. Die Stadt Osterode am Harz schafft als Ergänzung zu Dienstfahrzeugen bzw. zur Vermeidung von dienstlichen Fahrten mit privaten Fahrzeugen (Lasten-)eBikes an, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere für Wege zwischen den einzelnen Abteilungen von Verwaltung und WIBO nutzen können.
5. Bei allen Sanierungen und Neubauten von Straßen mit überörtlichem Verkehr ist ein der Bau eines parallelen Radwegs zu prüfen und im Fachausschuss zu beraten.

Bei allen Sanierungen und Neubauten von öffentlichen Verkehrsflächen werden Radabstellanlagen, die ein sicheres Anschließen von modernen Rädern erlauben, in ausreichender Zahl eingebaut.
6. Die Stadt Osterode am Harz erklärt sich zur eBike-City und bündelt alle hier genannten Maßnahmen unter dieser Dachmarke.

### **Begründung**

Radverkehr hat eine Reihe von Vorteilen:

- Es werden Autofahrten vermieden. Dies gilt insbesondere für Kurzstrecken, bei denen besonders viele umweltschädliche Abgase ausgestoßen werden. In der Folge sinkt der Platzbedarf für Parkplätze und Verkehrsflächen. Darüber hinaus werden Kosten für Kraftstoff und Wartung eingespart. Bei entsprechend intensiver Nutzung kann die Anschaffung zusätzlicher Fahrzeuge (z.B. Zweitwagen) entfallen.
- Die zusätzliche Bewegung hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit. Dies gilt für Einheimische und Touristen gleichermaßen.

Da unsere Region von einer bergigen Topographie geprägt ist, bieten sich eBikes in hervorragender Weise an, diese Vorteile für ein breites Publikum zu heben.

Um einen optimalen Erfolg zu erzielen, müssen dazu die Maßnahmen in einander greifen.

Zu 1.

Für die Akzeptanz in der lokalen Bevölkerung ist es wichtig, dass sich Radfahrer/-innen im Stadtverkehr durchgängig sicher fühlen. Aktuell gibt es viele innerstädtische Verbindungen, auf denen aufgrund ungünstiger Wegeführung für Radfahrer/-innen vielbefahrene Straßen z.B. mit Schlenkern über Fußgängerüberwege gekreuzt werden müssen. Diese Hindernisse sollen Stück für Stück abgebaut werden. Hinweise von aktiven Radfahrer/-innen können es einfacher machen, die kritischen Stellen zu identifizieren. Hierbei ist es hilfreich, die Hürden für die Kommunikation mit der Verwaltung möglichst niedrig zu halten.

Zu 2.

Das Jugendgästehaus kann durch eine Spezialisierung auf (e)Bikes mit geringem Investitionsbedarf ein zusätzliches Gästepotential erschließen. Dieses Angebot rundet außerdem das Angebot privater Anbieter ab, indem es die Unterbringung von Gruppen zu günstigen Preisen ermöglicht.

Weiterhin kann das Jugendgästehaus eine Vorreiterrolle übernehmen, der insbesondere kleine private Anbieter nachfolgen können, indem sie hier getestete Konzepte übernehmen bzw. an Ihnen teilnehmen. Dies gilt insbesondere für die regionale Vernetzung mit anderen Anbietern in Tagestour-Entfernung.

Zu 3.

Durch Einnehmen einer Vorreiterrolle kann die Stadt Osterode am Harz andere Akteure zum Mitmachen animieren. Dazu nutzt sie die ihr zur Verfügung stehenden Instrumente in der Tourismuswerbung und bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern Anleitung und Hilfe bei der Umsetzung.

Für Touristen und zum Ausprobieren für Einheimische fehlt derzeit ein eBike-Verleih in der Innenstadt. Hier bedarf es der Ansprache potentieller Anbieter, um diese Lücke zu schließen. Ideal wäre eine Mietstation an der Touristinformation.

Zu 4.

Viele Fahrten von Bediensteten der Stadt Osterode am Harz finden zwischen den verschiedenen Standorten und Organisationseinheiten und damit im Umkreis weniger Kilometer statt. PKW sind auf diesen Kurzstrecken besonders ineffizient. Sie durch Fahrten mit eBikes und elektrischen Lastenrädern zu ersetzen, schont die Umwelt und ist gesundheitsfördernd für die Bediensteten. Außerdem sinken die laufenden Kosten für Fahrzeuge und die Erstattung von Dienstreise-Kilometern.

Zu 5.

Auf Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen ist ein sicherer Radverkehr nur durch entsprechende bauliche Vorkehrungen zu gewährleisten. Dies bereits bei der Planung von Neubauten oder Sanierungen zu berücksichtigen vermeidet teure nachträgliche Umbauten.

Auf wenig befahrenen innerörtlichen Straßen ist dagegen ein verträgliches Miteinander von Rad- und Autoverkehr möglich. Daher sollen Straßen erst ab dem Vorhandensein von überörtlichem Verkehr mit Radwegen ausgestattet werden.

Moderne eBikes erfordern andere Radabstellanlagen als ältere Räder. Es werden größere und breitere Reifen gefahren und die Räder sind durch die elektrischen Systeme erheblich wertvoller. Daher müssen Fahrradständer heutzutage breiter sein und es müssen fest verankerte Bügel vorhanden sein, um das Rad mit einem Kettenschloss sicher daran anzuschließen. Viele vorhandene Abstellanlagen älteren Datums erfüllen diese Anforderungen nicht. Gleichzeitig ist es üblich, die Räder direkt mit sich zu führen und sie nicht an einer zentralen Stelle abzustellen und den restlichen Weg zu Fuß zurückzulegen. Somit ist es erforderlich, ein möglich dichtes Netz von neuen Abstellanlagen vorzuhalten.

Zu 6.

Die Bündelung aller genannter Maßnahmen unter einer Dachmarke „eBike-City Osterode am Harz“ bringt ein positives Image für die Stadt und lässt sich werblich sowie bei der Fördermittelakquise nutzen. Sie macht allen Akteuren die enge Verzahnung der Einzelmaßnahmen deutlich und definiert Radverkehrsförderung als Querschnittsaufgabe.

**Finanzielle Auswirkungen**

1.
  - a. Personalkosten für Planung und Führung der Maßnahmenliste.
  - b. Jährlich zu planende Kosten für Umbaumaßnahmen.
2. Ca. 10.000 € zzgl. Personalkosten für Vernetzung und Angebotsentwicklung.
3.
  - a. Personalkosten für die Anpassung der Tourismuswerbung, die Findung von Partnern, die Erarbeitung von Touren sowie die Einrichtung eines eBike-Verleihs.
  - b. Kosten für die Durchführung von Infoveranstaltungen und Konferenzen von ca. 10.000 € in 2021 und 2022 sowie Personalkosten für deren Planung und Vorbereitung.
4.
  - a. Einmalige Kosten von 3.000 – 5.000 € pro eBike.
  - b. Laufende Kosten von ca. 200 € pro eBike und Jahr für Versicherung und Wartung.
  - c. Einsparungen bei PKW-Kosten von 400 € pro eBike und Jahr bei 2.000 km jährlicher Laufleistung und kalkulatorischen Kosten von 20 ct/km.
5.
  - a. Zusätzliche Kosten für Straßenneubau und -sanierung in Höhe der nicht über die Anliegergebühren abrechenbaren Anteile im sechsstelligen Bereich.
  - b. Zusatzkosten von 50.000 – 100.000 € p.a. für Radabstellanlagen für einen Zeitraum von 5 Jahren.
6. Ca. 5.000 € für Werbemaßnahmen mit der Dachmarke „eBike-City Osterode am Harz“.

Mit freundlichen Grüßen,



Jörg Hüddersen